

10 Jahre Klimaschutzmanagement beim Kreis Soest – eine Übersicht



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Klimaschutzkonzept und European Energy Award	4
Öffentlichkeitsarbeit	7
private Haushalte	8
Wirtschaft	12
kreiseigene Liegenschaften / Kreis Soest	15
Mobilität	18
Klimabildung / Klimafolgenanpassung	20
Zusammenfassung / Ausblick	23
Auflistung aller Klimaschutzmaßnahmen seit 2010	24

Vorwort



Eva Irrgang
Landrätin des Kreises Soest

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Klimaschutz ist eines der wesentlichen Zukunftsthemen unserer Zeit und wird gerade wieder intensiv in der Öffentlichkeit diskutiert.

Bereits im Jahr 2009 beschloss der Kreistag die Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Soest, welches im Jahr 2012 fertiggestellt und zusammen mit konkreten Klimaschutzzielen bis 2020 beschlossen wurde.

Im Jahr 2013 wurde ein Klimaschutzmanager eingestellt. Das Konzept wird seitdem aktiv umgesetzt und über das energiepolitische Arbeitsprogramm des Kreises Soest jährlich fortgeschrieben.

Seit 2007 sind die CO₂-Emissionen im Kreisgebiet um rund 10 Prozent gesunken. Darauf können wir uns nicht ausruhen, sondern wollen die Herausforderungen der Zeit annehmen und den Weg des erfolgreichen Klimaschutzes, integriert in ein neues „Zukunftskonzept Kreis Soest 2030“, fortführen.

Erst kürzlich beschloss der Kreistag, dass die Kreisverwaltung und ihre Tochtergesellschaften bereits bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden sollen.

Dies gibt aber auch Anlass dazu, einmal zurück zu schauen auf das, was in den letzten zehn Jahren beim Kreis Soest für den Klimaschutz unternommen wurde.

Durch das Engagement des Kreistags sowie durch Maßnahmen von Kreisverwaltung und Eigenbetrieben werden seit 2010 bisher jährlich rund 18.500 Tonnen CO₂ eingespart. Dies entspricht in etwa den durchschnittlichen jährlichen CO₂-Emissionen von 1.900 Bürgerinnen und Bürgern.

Die Maßnahmen umfassen dabei nicht nur die kreiseigenen Betriebe und Gebäude, sondern motivieren und ermöglichen auch private Klimaschutzmaßnahmen in der Wirtschaft und den Privathaushalten über Energieeffizienz- und Sanierungsnetzwerke. Dabei sowie im Bereich der Entwicklung nachhaltiger Mobilitäts- und Bildungsangebote für den Klimaschutz arbeitet der Kreis Soest eng mit Städten, Gemeinden, Verbänden, Vereinen und weiteren Institutionen zusammen.

Die vorliegende Übersicht soll Ihnen einen Einblick geben, was genau bisher erreicht werden konnte. Aktuelle Informationen finden sie auch unter www.klimaschutz-kreis-soest.de.

Für den Klimaschutzprozess der nächsten zehn Jahre wünsche ich uns eine weiterhin gute interkommunale Zusammenarbeit und Erfolg für unseren Kreis Soest.

Eva Irrgang
Landrätin

Klimaschutzkonzept und European Energy Award

Der Kreis Soest setzt seit Juni 2013 unter Einbeziehung der Kommunen das im Jahr 2012 durch den Kreistag beschlossene Klimaschutzkonzept kreisweit um und nimmt seit dem Jahr 2014 am European Energy Award® (EEA) teil. Dabei implementiert er das europaweite Qualitätsmanagementsystem des EEA für eine umsetzungsorientierte Klimaschutz- und Energieeffizienzpolitik in sein Klimaschutzmanagement. Die Erstellung des im EEA-Verfahren geforderten „energiepolitischen Arbeitsprogramms“ nutzt der Kreis Soest zur Fortschreibung des kreisweiten Klimaschutzkonzeptes. Dieses Programm verdeutlicht, dass es im Klimaschutzmanagement darum geht, Projekte in den einzelnen energie- und klimarelevanten Handlungsfeldern wie Mosaiksteine zusammen zu führen, damit sich ein Gesamtbild ergibt, welches die Erreichung der kreisweiten Klimaschutzziele vorantreibt.

Mit dem Klimaschutzkonzept beschloss der Kreistag folgende Klimaschutzziele bis zum Jahr 2020:

- 30 Prozent weniger CO₂-Emissionen gegenüber dem Jahr 2007
- 50 Prozent Anteil Erneuerbarer Energie an der Stromversorgung
- 20 Prozent weniger verkehrsbedingte CO₂-Emissionen als 2007
- 2,5 Prozent mehr Altbau-Sanierungen pro Jahr
- Mehr als 2, 8 Prozent geringere produktionsbedingte CO₂-Emissionen pro Jahr
- 15 Prozent weniger CO₂-Emissionen bei kreiseigenen Liegenschaften, bezogen auf das Jahr 2007
- (Beschluss des Kreistages vom 8. März 2012)

(Beschluss des Kreistages vom 8. März 2012)

Seit Mai 2019 ist mit der Neubildung des Dezernats Regionalentwicklung in der Abteilung Energie, Mobilität, Digitalisierung und Innovation ein eigenes Sachgebiet Energie und Klima entstanden. Die dort angesiedelten Themen werden im ebenfalls neu gebildeten Unterausschuss für Energie und Klima – Digitalisierung und Innovation vorberaten, welcher dem Ausschuss für Regionalentwicklung zugeordnet ist.

Vorgeschaltet war ab 2014 die sog. Interfraktionelle Arbeitsgruppe European Energy Award unter Beteiligung der energiepolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Parteien im Kreistag.



Sitzung der interfraktionellen Arbeitsgruppe zum European Energy Award (EEA)
Foto: Kreis Soest/ Weinstock

Die Klimaschutzanstrengungen des Kreises Soest werden über den Prozess des European Energy Award (EEA), dem etablierten europäischen Qualitätsmanagement und Zertifizierungsverfahren für den kommunalen Klimaschutz, koordiniert. Dabei orientiert sich das Verfahren an dem aus der Wirtschaft bekannten „Plan-Do-Check-Act“ Zyklus, welcher einen stetigen Verbesserungsprozess einfordert.

Über verschiedene interkommunale Arbeitskreise werden kommunale Anregungen zu Klimaschutzmaßnahmen in den Prozess integriert. Diese können auch interkommunal ausgelegt sein.

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch interne und externe Audits. Die Klimaschutzmaßnahmen der Kreisverwaltung werden im sogenannten „Energiepolitischen Arbeitsprogramm“ der Kreisverwaltung zusammengefasst und sechs klimarelevanten Handlungsfeldern zugeordnet. Es enthält mit Stand 2020 eine Anzahl von 136 Maßnahmen mit verwaltungsinternen Zuständigkeiten, Budgets, Meilensteinen und Umsetzungsständen.

Im Zusammenhang mit dem im Juni 2017 durch den Kreistag beschlossenen „energiepolitischen Leitbild“ sowie den Klimaschutzzielen des kreisweiten Klimaschutzkonzeptes von 2012 stellt das „energiepolitische Arbeitsprogramm“ die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes dar und wird somit laufend angepasst.



Prozess des European Energy Award (EEA)

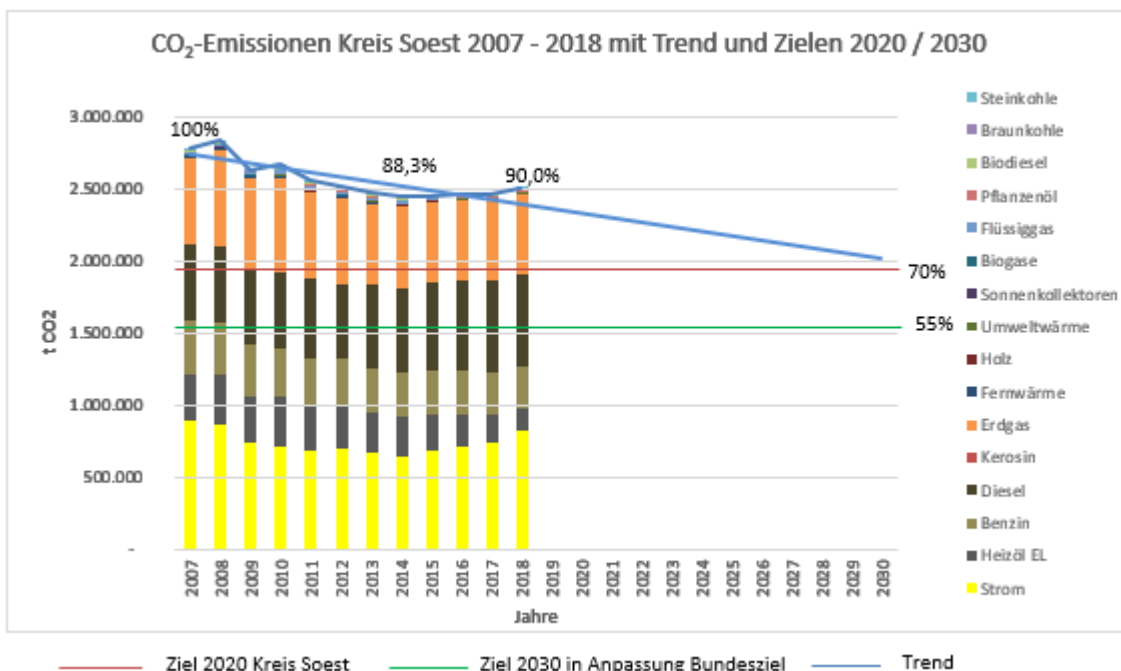
Im Januar 2018 wurde der Kreis Soest mit einer Bewertung 56,7% der möglichen Punkte erstmalig im Rahmen einer Feierstunde mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Damit gehört der Kreis Soest bundesweit zu den Top-30 Landkreisen im Klimaschutz. Bewertet wurden umgesetzte Maßnahmen sowie Maßnahmen, welche es im weiteren Prozess umzusetzen gilt. Eine Gold-Auszeichnung erfolgt ab 75% der möglichen Punkte.



Verleihung des European Energy Award an den Kreis Soest unter Beteiligung von Vertretern der Kreistagsfraktionen
Foto: Kreis Soest

Zur Überprüfung der Klimaschutzziele 2020 des Kreistags erfolgte im Jahr 2020 durch das Sachgebiet Energie und Klima eine Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanzen der 14 kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Die Fortschreibung erfolgt aufgrund des großen Erhebungsaufwands und der geringen unterjährigen Veränderungen im Turnus von drei Jahren und ist im Jahr 2020 wieder erfolgt. Die Summe der Kommunalbilanzen ergibt dabei die CO₂-Bilanz des Kreises Soest, welche sich mit Stand der Datenerhebung von 2020, unter Datenrücklauf bis zum Jahr 2018, mit Trendfortschreibung und Zieleinordnung wie folgt darstellt:



CO₂-Bilanz des Kreises Soest mit Stand 2007 - 2018 unter Einordnung der Trendlinie zum Ziel des Kreistags 2020 sowie dem Ziel der Bunderegierung für 2030

Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Klimaschutz-Website des Kreises Soest www.klimaschutz-kreis-soest.de sind aktuelle Informationen und abgeschlossene Projekte im Klimaschutzmanagement des Kreises Soest zusammengefasst dargestellt.

Bürgerinnen und Bürger haben auf der kreisweiten Klimaschutz-Website die Möglichkeit, sich kreisweit über die Klimaschutzaktivitäten des Kreises Soest und der kreisangehörigen Kommunen zu informieren. Zusätzlich finden sich dort kreisweite Veranstaltungskalender zum Themenbereich Energie- und Energieeffizienz in Kooperation mit Städten, Gemeinden, Verbänden, Kammern und Beratungsinstitutionen.



Präsentation der Energie- und Klimaschutzkarte Kreis Soest zusammen mit den Pilotkommunen Lippstadt, Soest und Möhnesee

Foto: Kreis Soest /Müschenborn

Seit dem Jahr 2015 ist ein Geoinformationsdienst zum Thema Klimaschutz hinzugekommen: Die „Energie- und Klimaschutzkarte Kreis Soest“. Sie bietet Informationen über insgesamt 9.700 Anlagen- und Projektstandorte wie zum Beispiel erneuerbare Energieträger, Ladesäulen für Elektroautos oder vorbildhafte Projekte im Bereich Klimaschutz. Die Karte ist, wie auch das seit dem Jahr 2014 auf der Website enthaltene Solarpotenzialkataster, über Smartphones lesbar.



Grafik: KonWerl Zentrum GmbH

Mit Zielrichtung auf die privaten Haushalte beteiligte sich der Kreis Soest von 2013 – 2017 an der kreisweiten Herausgabe des kostenlosen Verbrauchermagazins „EnergieZumAnfassen“ mit einer eigenen Klimaschutzrubrik sowie am halbjährlich als Beilage erscheinenden Kindermagazin „SPARKI – Klimaschutz und Energiesparen mit Spaß“ des KonWerl Zentrums. Im Jahr 2017 konnten zuletzt Downloadzahlen von über 1.000.000 Exemplaren als E-Paper vermeldet werden. Die SPARKI konnte in diesem Zeitraum als Lehrmaterial zu Klimaschutzthemen in Grundschulen etabliert werden und steht weiterhin auf der Klimaschutz-Website des Kreises Soest zum Download bereit.

Der Kreis Soest und die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe initiierten im Jahr 2014 das Sanierungsnetzwerk „Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest“.

Der Kreis Soest ist Träger des Netzwerks. Die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe fungiert als Netzwerkgeschäftsstelle.

private Haushalte

Für Bürgerinnen und Bürger hat der Kreis Soest im Jahr 2014 in südwestfälischer Kooperation mit dem Märkischen Kreis ein Solarpotenzialkataster erstellt. Es wurde auf seiner Klimaschutz-Website (www.klimaschutz-kreis-soest.de) mit Hinweisen zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und zur Inbetriebnahme von Anlagen bereit gestellt. Seit 2018 wird auf das Solarpotenzialkataster des Landes NRW verlinkt, welches die gesamte Landesfläche nach einheitlicher Systematik abdeckt.

Das KonWerl Zentrum bildete von 2014 – 2017 die Geschäftsstelle des durch den Kreis Soest und der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe initiierten Sanierungsnetzwerks „Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest“. Ab 2018 übernahm die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe die Geschäftsstellenfunktion. Der Kreis Soest ist Träger des Netzwerks.



Michaela Potthoff (links) von der Geschäftsstelle des Netzwerkes „Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest“ präsentiert zusammen mit Frank Hockelmann, Klimaschutzmanager des Kreises Soest, die Wohnklimakarte in zwei Größen. Foto: Behrning, Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe

Das Expertennetzwerk "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest" bietet allen Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Soest eine neutrale, unabhängige und zukunftsorientierte Beratung sowie kompetente Durchführung von Sanierungen durch die Netzwerkpartner in den Bereichen energetische Sanierung und generationengerechte Gebäudeplanung in Ergänzung zu den bestehenden Beratungsangeboten, etwa der Wohnberatung der Caritas oder der Verbraucherzentrale NRW, welche beide Partner des Netzwerks sind. Ebenso werden Fortbildungen für Netzwerkpartner und Informationsveranstaltungen organisiert.

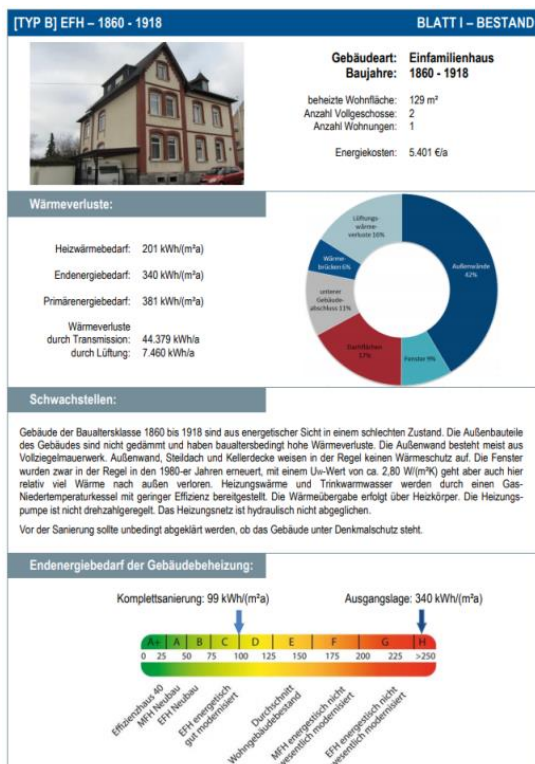
Bauherren, Haus- und Wohnungseigentümern, aber auch Interessierten soll es erleichtert werden, qualifizierte Berater und Unternehmen zu finden. Ein ausführliches Partnerregister gibt hier Kontaktdaten an. Dazu liefert das Netzwerk vielfältige Informationen und veröffentlicht wichtige Termine in der Region.



Sanierungsbeispiel: Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems (WDVS) an einem Wohnhaus
Foto: Kreis Soest/ Hockelmann

Die Beratungen sind kostenlos und werden von qualifizierten Netzwerkpartnern durchgeführt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können in den etwa halbstündigen Beratungen grundsätzliche Fragen zu Energiesparmaßnahmen und energetische Sanierung klären. Mögliche Vorgehensweisen und Fördermöglichkeiten werden aufgezeigt und weitere Ansprechpartner genannt. Weitergehende Informationen und Termine erhalten Sie unter www.sanierenmitzukunft.de.

Auf der Klimaschutz-Website des Kreises Soest www.klimaschutz-kreis-soest.de sind seit August 2017, neben hilfreichen Tipps zum Energiesparen im Haushalt und Büro, auch Sanierungsbeispiele in einer Wohngebäudetypologie veröffentlicht. Je nach Gebäudetyp und Baualtersklasse werden Sanierungsbeispiele mit Amortisationszeiten dargestellt. Im Jahr 2020 wurden die enthaltenen Maßnahmenvorschläge aktualisiert bzw. den aktuellen Baupreisen angepasst.



Beispiel eines Datenblattes aus der Wohngebäudetypologie des Kreises Soest
Grafik: Kreis Soest

Baualtersklasse		Ein-/ Zweifamilien- häuser freistehend	Reihenhäuser	kleine Mehrfamilienhäuser	große Mehrfamilienhäuser
A	bis 1860				
B	1861 bis 1918				
C	1919 bis 1948				
D	1949 bis 1957				
E	1958 bis 1968				
F	1969 bis 1978				
G	1979 bis 1983				
H	1984 bis 1994				

Darstellung 23 typischer Wohngebäude im Kreis Soest

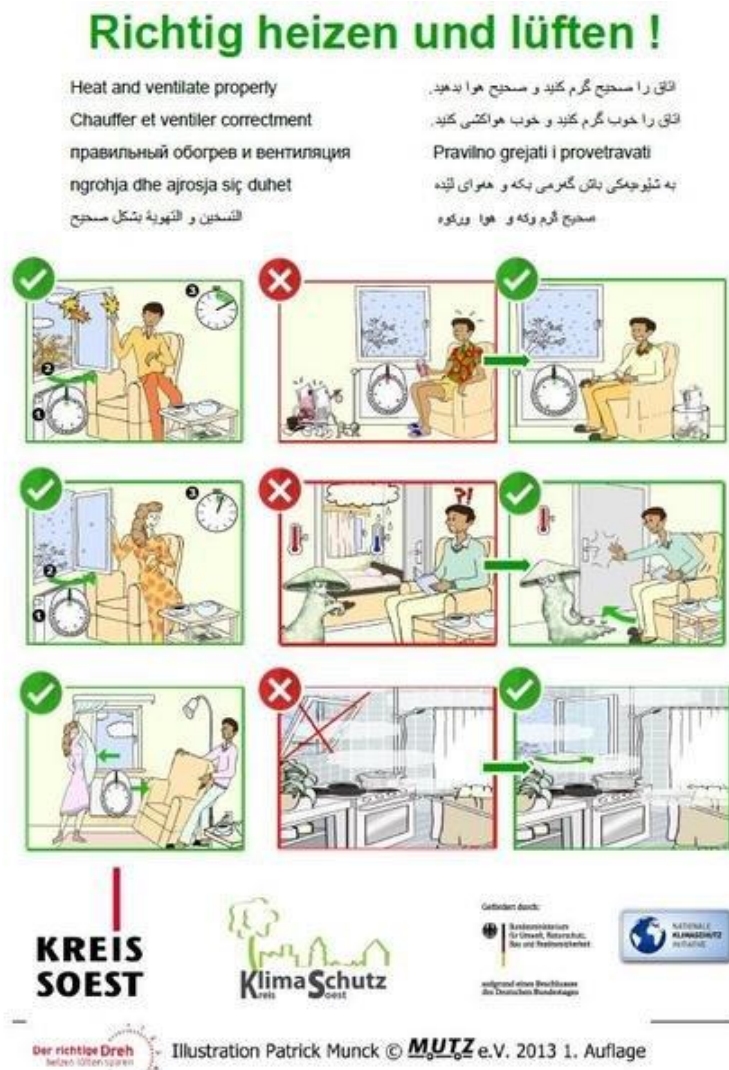
Darüber hinaus enthält die Klimaschutz-Website auch nützliche Online-Tools zur Einordnung des eigenen Strom- und Heizenergieverbrauchs oder zur Berechnung der persönlichen CO₂-Bilanz.

Wie speziell Dorfgemeinschaften motiviert und begleitet werden können, ihre „energieklugen“ Ideen vor Ort zur Umsetzungsreife zu bringen, erprobte der Kreis Soest in den Dörfern Ostönnen (Stadt Soest) und Hirschberg (Stadt Warstein) im Projekt „Dorf ist Energie(klug)“ zusammen mit der Südwestfalen Agentur. Auch in den anderen vier südwestfälischen Kreisen fanden sich Projekt-Dörfer. Der Projektabschlussbericht und Projektberichte befindet sich unter <https://dorf-ist-energieklug.de/>.



Abschlussveranstaltung von „Dorf ist Energie(klug)“ zusammen mit den Teilnehmerdörfern und der Südwestfalen Agentur
Foto: Südwestfalen Agentur GmbH

Im Jahr 2015 wurde ein mehrsprachiges Plakat "Richtig heizen und lüften!" zum Aushang in Wohnheimen entworfen. Es zeigt geflüchteten aus anderen Klimazonen, wie durch richtiges Heizverhalten CO₂-Emissionen vermieden und hohe Energiekosten gesenkt werden können. Enthalten sind die folgenden Sprachen: Deutsch, englisch, französisch, serbisch, russisch, persisch, paschtu, kurdisch, dari, arabisch und albanisch.



Mehrsprachiges Plakat „Richtig heizen und lüften!“
Grafik: Kreis Soest

Wirtschaft

Auch mit Zielrichtung zur Energie- und Ressourceneffizienzsteigerung in der Wirtschaft führt der Kreis Soest Netzwerk-Projekte durch.



Um diese Effizienzpotenziale zu heben, haben sich im März 2014 auf Initiative des Kreises Soest und der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH vornehmlich mittlere und große Unternehmen über vier Projektjahre im LEEN-Netzwerk "Südwestfalen I" zusammengeschlossen und arbeiteten gemeinsam daran, Energieeffizienz- und CO₂-Reduktionsziele für das Netzwerk zu erreichen.



Landrätin Eva Irrgang (2. v. r.), Dr. Peter Jahns, Leiter der Effizienz-Agentur NRW (3. v. l.), sowie Volker Ruff, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Kreis Soest eröffneten gemeinsam die Ausstellung "Ressourceneffizienz - es steckt mehr dahinter" im Foyer des Soester Kreishauses. Mit dabei waren außerdem Frank Hockelmann (r.), Klimaschutzbeauftragter des Kreises Soest, und Ekkehard Wiechel (l.), Effizienz-Agentur NRW, Regionalbüro Werl. Es war die erste Station dieser von der Effizienz-Agentur NRW konzipierten Ausstellung. Foto: Thomas Weinstock/Kreis Soest

Der Kreis Soest und die wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH arbeiten eng mit der Effizienz-Agentur NRW mit ihrem Regionalbüro im KonWerl Zentrum zusammen und unterstützen dieses Büro mit einem jährlichen Förderbetrag.

Die Ausstellung „Ressourceneffizienz – es steckt mehr dahinter“ im Februar 2015 im Kreishaus Soest kostenfrei zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung besucht werden.



Auftakt zur ersten Projektrunde des Ressourceneffizienz-Projektes „ÖKOPROFIT Kreis Soest“
Foto: Kreis Soest /Großevollmer

Darüber hinaus haben sich unter Koordination des Klimaschutzmanagements beim Kreis Soest, mit Einbeziehung der kreisangehörigen Kommunen, ab Juli 2014 kleine und mittlere Unternehmen in der ersten Runde des Ressourceneffizienzprojekts "Ökoprofit Kreis Soest" zusammengeschlossen. Für die Projektrunde 2017 werden derzeit Unternehmen akquiriert. Dabei sollen die Unternehmen in einem einjährigen Coaching-Prozess in die Lage versetzt werden, betriebliche Ressourceneffizienzpotenziale mittels eines selbst erstellten Umweltprogramms zu erschließen.

Unternehmensnetzwerke sind sehr sinnvoll für ein effektives Klimaschutzmanagement, da die teilnehmenden Unternehmen in einer Gruppe angesprochen werden können, voneinander lernen und es den Entscheidern somit leichter fällt, einen innerbetrieblichen Veränderungsprozess hin zu mehr Energie- und Ressourceneffizienz zu initiieren.

So sparen die als „Ökoprofit-Betriebe“ ausgezeichneten Unternehmen der ersten Projektrunde im Ergebnis jährlich 667.000 Kilowattstunden Energie 77 Tonnen Abfall und 2.679 m³ Wasser/Abwasser ein. Umgerechnet ergeben sich daraus jährliche Kosteneinsparungen von 186.059 EUR bzw. jährliche CO₂-Einsparungen von 343 Tonnen.

Im März 2020 startete die zweite Projektrunde mit 12 Betrieben aus dem Kreisgebiet.



Auftakt zur zweiten Projektrunde des Ressourceneffizienz-Projektes „ÖKOPROFIT Kreis Soest“
Foto: Kreis Soest /Großevollmer

Das im Jahr 2019 für den Industriepark Ense –Höingen von der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH in Auftrag gegebene und zusammen mit den Unternehmen vor Ort erarbeitete Klimaschutz-Teilkonzept sieht Maßnahmen vor, die eine Einsparung von 14.000 Tonnen CO₂ pro Jahr mit sich bringen, so dass der Ausstoß von 34.000 Tonnen pro Jahr im Gebiet auf 20.000 Tonnen im Jahr verringert werden kann.



Teilnehmer am ersten Workshop des Klimaschutz-Teilkonzeptes für den Industriepark Ense –Höingen.
Foto: wfg Kreis Soest/ Artjom Hahn

kreiseigene Liegenschaften / Kreis Soest

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie der Stadt- und Gemeindeverwaltungen, welche mit Vergabeverfahren befasst sind, wurden im Jahr 2014 zentral über das Projekt „Buy Smart+ Beschaffung und Klimaschutz“ in zwei Veranstaltungen zu den Themenbereichen allgemeine Beschaffung sowie Fuhrpark zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten geschult. Ausschlaggebend ist hier, neben gesetzlichen Vorgaben, dass vor allem steigende Energiepreise bei den Kommunen zu einer verstärkten Nachfrage nach energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen führen

Anfang des Jahres 2017 wurden als sog. „ausgewählte Klimaschutzmaßnahme“ über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative Fördergelder i. H. v. 50% der Investitionskosten für fünf Elektrodienstwagen und fahrzeugbezogene Ladeinfrastruktur eingeworben. Pro Jahr sparen die mit Ökostrom betriebenen Fahrzeuge rund 9 Tonnen CO₂ ein.



Im Jahr 2017 wurden fünf über die Nationale Klimaschutzinitiative geförderte Elektro-Dienstwagen in Betrieb genommen.

Foto: Kreis Soest/ Wassiljew

Das Öko-Zentrum NRW hat zusammen mit der Kommunal-Agentur NRW und dem Kreis Soest ein gefördertes Energieeffizienz-Netzwerk von Kommunen in Westfalen initiiert. Im Rahmen des kommunalen Aktionsbündnisses werden die teilnehmenden Kommunen durch intensive Betreuung und Energieberatung über einen Zeitraum von drei Jahren bis 2020 bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz unterstützt. Das Bundesumweltministerium (BMUB) fördert das Projekt. Das Netzwerkteam besteht aus dem Öko-Zentrum NRW und der B.A.U.M. Consult Hamm. Diese Arbeitsgemeinschaft zeichnet für die operative Umsetzung des dreijährigen Projektes verantwortlich.



Am Standort der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) in Soest-Bergede sind 750 Kilowatt Photovoltaik installiert worden. Das entspricht einer Leistung von 700 000 Kilowattstunden innerhalb eines Jahres, was wiederum den Bedarf von 200 Haushalten deckt und 305 000 Kilogramm CO₂ einspart.

In Geseke baut die ESG ein Anlage mit der gleichen Größenordnung auf einer alten Deponie. Auf dem ESG-Verwaltungsgebäude in Soest ist eine Leistung von 50 Kilowatt verbaut. Mit dieser Anlage wird der Strombedarf des Gebäudes zur Hälfte gedeckt, und nebenbei werden zwei eigene Elektroautos „betankt“.

Bei der Deponierung von Abfällen bildet sich im Deponiekörper bedingt durch Abbauprozesse Deponiegas. Ein Bestandteil des Deponiegases ist das nachweislich klimaschädliche Gas Methan. Auf noch nicht oder unzureichend abgedichteten Deponien kann das Gas aus dem Deponiekörper entweichen und so in die Umwelt gelangen. Im Regelfall wird das Deponiegas allerdings über Gasdrainagen oder Gasbrunnen aus der Deponie abgesaugt und über eine Fackel behandelt. Auf der Deponie Werl, welche durch die ESG betrieben wird, wird das anfallende Deponiegas über eine solche Gasfackel behandelt und das Methan so unschädlich gemacht.

Im Jahr 2017 wurde im Rahmen einer Potenzialanalyse geprüft, ob die Fassung und Behandlung des Deponiegases durch die sogenannte „in-situ-Stabilisierung“ der Deponie effizienter gestaltet werden kann. Auf lange Sicht könnte dadurch der Abbau der organischen Bestandteil und somit die Produktion des Deponiegases beschleunigt werden. Dabei wird die Deponie über die bestehenden Gasdrainagen übersaugt, was zu einem gewollten Sauerstoffeintrag über die nicht abgedichteten Flächen führt. Durch den erhöhten Sauerstoffgehalt im Deponiekörper intensiviert sich die Umsetzung der organischen Bestandteile des deponierten Abfalls zu Kohlendioxid.

Durch die beschleunigte Umsetzung kann eine Verkürzung der Stilllegungs- und Nachsorgephase der Deponie erwartet werden. Gleichzeitig wird mit der Übersaugung sichergestellt, dass derzeit nicht fassbare Deponiegasmengen erfasst und behandelt werden und somit nicht als diffuse Deponiegasemissionen in die Umwelt gelangen.

Die vielversprechenden Ergebnisse der Potenzialanalyse lassen eine Emissionsminderung von ca. 114.000 t-CO₂-Äquivalenten (im Zeitraum von 2019-2043) erwarten.

Aus diesem Grunde wurde im Herbst 2019 mit der Optimierung des Gasfassungssystems der Deponie Werl begonnen. Im Einzelnen werden mehrere Gasbrunnen gebohrt sowie eine neue Gasbehandlungsanlage errichtet.

Das neue Kompostwerk der ESG in Anröchte arbeitet energieautark. Neben der Strom- und Wärmeproduktion durch Vergärung von Bioabfällen werden die Dachflächen zur Stromproduktion mittels Photovoltaik genutzt. Die erzeugte Energie reicht aus, um die gesamte Anlage zu versorgen und zusätzlich Strom in das öffentliche Netz einzuspeisen



Grafische Ansicht des neuen Kompostwerks der ESG mit Biomasse-Vergärungsanlage in Anröchte
Grafik: ESG

Darüber hinaus wurden verschiedene Maßnahmen zur Gebäudedämmung, zum Heizungsaustausch (z. B. BHKW im Kreishaus, Solarthermie, Holzhackschnitzelheizung Niederbergheimer Straße 24) und zur LED-Umrüstung durchgeführt.



Inbetriebnahme des BHKWs im Kreishaus durch die Abteilung Immobilien und Kreisarchiv im Dezernat Finanzen, Soziales und Immobilien
Foto: Kreis Soest/Weinstock

Mobilität

Der Kreis Soest hat in Zusammenarbeit mit den 14 kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Jahr 2018 von der Hochschule Hamm-Lippstadt ein durch das BMVI gefördertes kreisweites Elektromobilitätskonzept erstellen lassen.



Beispiel einer kommunalen Potenzialstandortkarte für Elektroladeinfrastruktur

Ziel ist, die Ladeinfrastruktur im Kreisgebiet bis zum Jahr 2030 bedarfsgerecht auszubauen. Identifiziert wurden über 200 potentielle Standorte als Suchräume für öffentliche Elektroladesäulen im Kreis Soest.

Seit 2014 befasst sich die Kreisverwaltung mit der Mobilität ihrer mehr als 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Kreishaus als Hauptstandort der Verwaltung ist eine der größten Arbeitsstätten im Kreis. Daraus resultiert ein entsprechendes Verkehrsaufkommen sowohl im Rahmen des Pendelverkehrs der Belegschaft, der Dienst- und Geschäftsreisen und auch des Kunden- und Besucherverkehrs, das jedoch zwangsläufig unerwünschte Nebeneffekte mit sich bringt. Hierzu zählen vor allem ökologische und ökonomische Effekte, aber auch Gesundheitsaspekte.

Durch die Einführung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements bei der Kreisverwaltung konnten bereits diverse Maßnahmen zur Verbesserungen der betrieblichen Mobilität ausgeführt werden: Bereitstellung von Informationen zur Mobilität via Intranet, Beschaffung von Dienst-Pedelecs, Installation einer Fahrrad-Pump- und Reparatur-Station, Einrichtung einer Mitfahrbörse, Angebot eines Frühjahrsfahrradchecks in Zusammenarbeit mit der Soester Radstation, Pedelec- und ÖPNV-Testnutzung, Beschaffung ausleihbarer Dienstfahrkarten, Einrichtung einer E-Tankstelle, jährliche Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“.

Als Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW (www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de) steht der Kreis zudem in ständigem und regem Kontakt zu Experten des Betrieblichen Mobilitätsmanagements zur Weiterentwicklung der hauseigenen Bestrebungen.

Bei immer mehr Unternehmen steht eine möglichst effektive, umweltfreundliche und kostengünstige betriebliche Mobilität auf der Agenda. Der Kreis Soest möchte deshalb mit dem Netzwerk "Betriebliches Mobilitätsmanagement im Kreis Soest" interessierten Unternehmen die Gelegenheit bieten, die Mobilität in ihrer Firma und für Ihre Mitarbeiter zu optimieren und nachhaltiger zu gestalten. Zur Unterstützung wurde ein externer Mobilitätsberater engagiert.

Um eine ausreichende Verknüpfung zwischen den Verkehrsmitteln und somit eine Multi- und Intermodalität gewährleisten zu können, bedarf es insbesondere eines weiteren Ausbaus

von Bike-and-Ride-Anlagen (optional mit Infrastruktur für E-Bikes) an den Verknüpfungspunkten des öffentlichen Personennahverkehrs. In den Jahren 2015 und 2016 wurden hierzu bereits kreisweit zahlreiche Maßnahmen, wie z. B. Fahrradgaragen umgesetzt.



Fahrradabstellanlage mit Fahrradgaragen am Bahnhof Soest
Foto: Kreis Soest/ Wolters

Fahrradbusse verkehren in der Sommersaison, sonn- und feiertags, mit einem Fahrradanhänger. Die Mitnahme von Fahrrädern auf den Fahrradanhängern ist dabei kostenfrei und daher überaus attraktiv für die Nutzer.

Neben entsprechenden Hinweisen im Internet, in Form von Flyern und weiteren Marketingmaßnahmen wurden verschiedene Busse mit Ganzwagenwerbung beklebt.



Fahrradbus der RLG mit Anhänger am Bahnhof Soest
Foto: wfg Kreis Soest / Sliwa

Im Jahr 2019 ließ der Kreis Soest eine Emissionsminderungsstudie für den ÖPNV anfertigen. Diese bildet die Grundlage für Diskussionen zur Umstellung der Busflotte der RLG auf alternative Antriebsarten.

Klimabildung / Klimafolgenanpassung

Das Klimaschutzmanagement des Kreises Soest beteiligte sich zusammen mit der Stadt Soest an bisher zwei Multivisionsveranstaltungen zum Themenbereich Klima- / Ressourcenschutz als Bildungskonzept für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II.

Der Kreis Soest ist seit 2018 Mitglied im „Bildungsnetzwerk Klimaschutz im Kreis Soest“. Das Netzwerk ist Teil der Landeskampagne „Schule der Zukunft“, die das Landschaftsinformationszentrum Wald und Wasser Möhnesee (Liz) als Regionalzentrum im Kreis Soest koordiniert. Erklärtes Ziel ist es, die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kreis Soest voranzubringen und Nachhaltigkeitsthemen in die Öffentlichkeit zu tragen. In diesem Zusammenhang stellte der Kreis Soest dem Liz Anfang 2019 ein interaktives Modellhaus zur Verfügung. Die Dauerleihgabe soll für energetische Sanierungsmöglichkeiten an Wohngebäuden und Ausbildungsberufe im Handwerk bei Kindern und Jugendlichen werben.



*Ein interaktives Modellhaus zur energetischen Gebäudesanierung ist nun Teil der Dauerausstellung des Liz Möhnesee. Es ist eine Dauerleihgabe des Kreises Soest.
Foto: Kreis Soest/ Weinstock*

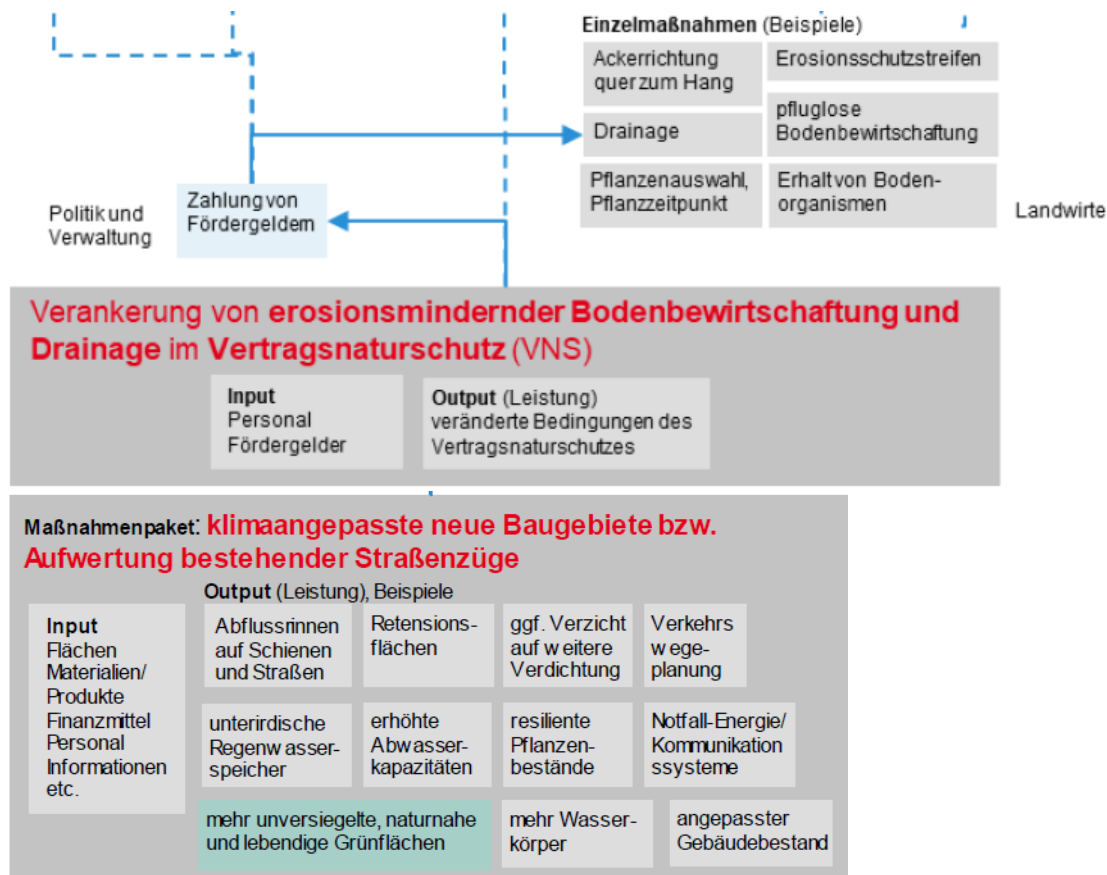
Die Vereinten Nationen haben 17 Nachhaltigkeitsziele in ihrer Agenda 2030 aufgeführt, die Sustainable Development Goals (kurz SDGs). Das Bildungsnetzwerk Klimaschutz im Kreis Soest veranstaltete am Dienstag, 14. Mai 2019, im Kreishaus einen Nachhaltigkeitstag nebst Ausstellung der Aktivitäten der am Netzwerk teilnehmenden Schulen. Die Vermittlung der Nachhaltigkeitsziele wurde dabei in den Fokus genommen, um für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren.



Mitglieder des Bildungsnetzwerks Klimaschutz Kreis Soest beim Nachhaltigkeitstag 2019 im Kreishaus
Foto: Kreis Soest/ Weinstock

Der Kreis Soest und die TU Dortmund/Sozialforschungsstelle streben in einem Verbund von Partnern mit Unterstützung des Umweltministeriums NRW eine breite Stärkung der regionalen Klimaanpassung an.

Im Rahmen des im Jahr 2018 abgeschlossenen „Regionenprojekts“ (Aufbau einer regionalen Handlungsbasis in drei Regionen in NRW zur Umsetzung einer integrierten Klimaanpassung in regionalen Akteursnetzwerken) konnten in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Handlungsfelder und Leitbilder für die Klimafolgenanpassung im Kreisgebiet identifiziert werden.



Auszug aus den erarbeiteten Handlungsfeldern zur Klimafolgenanpassung im Ergebnis des „Regionenprojektes“ zusammen mit der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund

Grafik: Prognos AG



Workshop zur Klimawandelfolgenanpassung im Kreis Soest



Beispiele für Extremwetterschäden im Kreis Soest
Fotos: Kreis Soest

Acht Regionen nehmen seit 2019 an dem Projekt „Evolving Regions“ teil, die niederländische Region West - Overijssel/ Issel Vechtdelta sowie die NRW-Regionen Kreis Wesel, Kreis Steinfurt, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Coesfeld, Kreis Lippe und Kreis Soest. Projekt-Mittelpunkt ist die praktische Erprobung von Maßnahmen, die später landes- und europaweit als Blaupause dienen sollen. So führt der Kreis Soest beispielsweise ab dem Frühsommer 2020 über einen Zeitraum von knapp zwei Jahren eine Klimawirkungsanalyse durch, bei der verschiedene Szenarien und Handlungsstrategien betrachtet werden. Anschließend werden drei Handlungsfelder bestimmt, in denen der Kreis Maßnahmen für die Klimafolgenanpassungen genauer betrachtet und umsetzt. Das Ziel ist, dass Klimafolgenanpassungen sektorenübergreifend in die kommunalen und regionalen Planungsprozesse einbezogen werden.



Bei der Auftaktveranstaltung des Projekts „Evolving Regions“ in Düsseldorf zusammen mit der NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (6. v. l.) nahmen stellvertretend für die Kreisverwaltung Soest Dr. Jürgen Wutschka (10. v. l.), Dezernent für Regionalentwicklung, und Klimaschutzmanager Frank Hockelmann (5. v. l.) teil. Foto: TU Dortmund, Sozialforschungsstelle

Das im Jahr 2020 anlaufende Verbundprojekt „KlimaSicher“ ergänzt das Vorhaben um die Sensibilisierung und Beratung von Unternehmen zur standortbezogenen Klimawandelfolgenanpassung.

Zusammenfassung / Ausblick

Seit 2010 wurden rund 36,8 Mio. EUR durch den Kreis Soest für Maßnahmen mit Nutzen für den Klimaschutz ausgegeben. Zwar sind auch Maßnahmen betrachtet, welche – wie etwa das neue Kompostwerk mit Vergärungsanlage der ESG in Anröchte – zunächst einem anderen Primärzweck als dem Klimaschutz dienen; aber dennoch sparen sie durch ihre bewusst auch klimaschonende Konzeption jährlich CO₂ ein.

Durch dieses Engagement von Kreistag, Kreisverwaltung und Eigenbetrieben werden bisher jährlich rund 18.500 Tonnen CO₂ eingespart. Dies entspricht in etwa den durchschnittlichen jährlichen CO₂-Emissionen von 1.900 Bürgerinnen und Bürgern.

Zukünftig gilt es, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zusammen verstärkt integral zu bearbeiten und dabei auch das Instrumentarium der Digitalisierung zu nutzen.

Ab Herbst 2020 wird der Kreis Soest zusammen mit der Stadt Soest und der Gemeinde Bad Sassendorf einen solchen neuen methodischen Ansatz im Projektvorhaben „Modellorte für Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ verfolgen. Ziel ist, dass zwei Ortsgemeinschaften der Stadt Soest und der Ort Weslarn in Bad Sassendorf im Rahmen einer Projektstudie über den Zeitraum von rund einem Jahr durch Expertenteams darin begleitet und in die Lage versetzt werden, eigene Nachhaltigkeitsideen unter Nutzung digitaler Instrumente zur Umsetzungsreife zu bringen.

Es ist viel erreicht, aber noch nicht genug. Klimaschutz geht nur gemeinsam. Das hat der vorliegende Rückblick gezeigt.

In die Zukunft blickend wird der Klimaschutz als gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe noch mehr als bisher in den Fokus rücken.

Auflistung aller Klimaschutzmaßnahmen seit 2010

Klimaschutzmaßnahmen der Kreisverwaltung Soest seit 2010			
Jahr:	2010		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	5.000,00 €	Angabe NRW 2017: 56.000 t /a Angabe Kreis Soest nicht publiziert.	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	11.474,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Neubau Schulpsychologischer Dienst gem. EnEv mit Pelletheizung	1.165.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Neubau	
Niederbergheimer Str. 24 Einbau einer Hackschnitzelheizung	90.000,00 €	31,2 t/a	
Kreishaus Energetische Sanierung Bauteil C2 + C3	1.803.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Teilsanierung im Maßnahmenpaket	
Kreishaus Soest Regenwassernutzungsanlage Bauteil C2 + C3	15.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Regenwassernutzung	
Summen	3.089.474,00 €	31,2 t	

Jahr:	2011		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	5.000,00 €	Angabe NRW 2017: 56.000 t /a Angabe Kreis Soest nicht publiziert.	
Umweltgutachten für das Regionale-Projekt "Hybridkraftwerk Werl"	25.643,10 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	11.474,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Lippe-BK Energetische Sanierung sämtlicher Dachflächen, Austausch Verglasung	753.000,00 €	67,9 t/a	
Börde-BK Energetische Sanierung Dachflächen, Fassade, Verglasung	2.271.000,00 €	28,5 t/a	
Hubertus-Schwartz-BK Energetische Sanierung der Fassade, Austausch der Verglasung, Lüftungsanlage, Sporthalle	1.130.000,00 €	40,4 t/a	
Don-Bosco-Schule Energetische Sanierung Dachflächen teilweise (2/3), Austausch Verglasung	108.000,00 €	7,9 t/a	
Summen	4.304.117,10 €	144,7 t	

Jahr:	2012		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Projektierung Südwestfälisches Energiezentrum "Hybridkraftwerk Werl"	50.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Unterstützung einer "Energienetzregion Südwestfalen" - Kompetenzplattform Energie und Klima Südwestfalen	12.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	5.000,00 €	Angabe NRW 2017: 56.000 t /a Angabe Kreis Soest nicht publiziert.	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	11.474,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1.300 Tonnen	
Summen	278.474,00 €	1.300 t	

Jahr:	2013		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Beim Beleuchtungsaustausch und bei Neuplanung wird grundsätzlich der Einbau von LEDs geprüft.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da Prüfauftrag	
Projektförderung "Dorf ist Energie(klug)".	5.000,00 €	in Projekten in den Dörfern, Evaluation liegt nicht vor	
Zeitschrift und Webauftritt "EnergieZumAnfassen" des KonWerl Zentrum inhaltlich und monetär unterstützen.	1.190,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung, aber zuletzt 1.000.000 E-Paperdownloads	
Bearbeitung des REGIONALE-Projekts "Dorf ist Energie(klug)".	30.000,00 €	in Projekten in den Dörfern, Evaluation liegt nicht vor	
Weiterführung und Fortentwicklung des Lernenden Energieeffizienznetzwerks (LEEN) "Südwestfalen I".	0,00 €	nicht veröffentlicht	Refinanzierung über die Teilnehmer
Thermographieaktionen zusammen mit Beratungsinstitutionen.	0,00 €	rund 40 Thermographien im Kreisgebiet, Evaluation nach CO2 liegt nicht vor	
Fortsetzung der inhaltlichen Unterstützung des Vereins "Umschalten in der Energieversorgung Soest e.V." unter Offenheit gegenüber weiteren Kooperationen.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Weiterführung der Klimaschutzsprechstunden beim KonWerl Zentrum unter Integration in das Vorhaben des Aufbaus eines kreisweiten Sanierungsnetzwerks.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da Bürgerberatung	
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1300 Tonnen	
Ausbau der Klimaschutzwebsite (Energie- und Klimaschutzkarte Kreis Soest)	0,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Informationssammlung auf der Klimaschutz-Website fortentwickeln.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	11.474,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	5.000,00 €	Angabe NRW 2017: 56.000 t /a Angabe Kreis Soest nicht publiziert.	
Kostenbeteiligung zum Realisierungskonzept für das Regionale-Projekt "Südwestfälisches Energiezentrum"	9.847,25 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Realisierungskonzept für das Südwestfälische Energiezentrum/Energiemodellregion	26.113,00 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
teilweise Umstellung des Auswahlverfahrens im Bereich Ausbildung und Studium auf eine Onlineversion (Reduzierung von Papierbewerbungen und entsprechenden Transportwegen) - form solutions	kann nicht beziffert werden	nicht quantifizierbar	
Summen	288.624,25 €	1.300 t	

Jahr:	2014		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Veranstaltung Klimaschutz-Kraftwärmekopplung am 22.05.14	1.310,60 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Kostenbeteiligung Regionale-Projekt "SW Energiezentrum"	50.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Aufbau eines Sanierungsnetzwerks mit Lotsenfunktion im Kreis Soest.	8.000,00 €	15 Tonnen	20 Beratungen
Durchführung des European Energy Award (EEA).	14.866,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für Energieeffizienz (Sanierungsnetzwerk u. Effizienzagentur).	13.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
Fortführung KreisKlimaGespräch.Südwestfalen.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da kommunaler Austausch	
Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1300 Tonnen	
Zeitschrift und Webaufttritt "EnergieZumAnfassen" des KonWerl Zentrum im Rahmen der NKI-Förderung für den Klimaschutzmanager inhaltlich und monetär unterstützen.	2.380,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung, aber zuletzt 1.000.000 E-Paperdownloads	
Weiterführung und Fortentwicklung des Lernenden Energieeffizienznetzwerks (LEEN) "Südwestfalen I". (Projektkoordination durch wfg Kreis Soest)	0,00 €	nicht veröffentlicht	Refinanzierung über die Teilnehmer
Lizenzgebühr Ökoprotit 2014	1.355,00 €	0	erst Projektstart
Lizenzgebühr ÖKOPROFIT	2.710,00 €	0	erst Projektstart
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	5.000,00 €	Angabe NRW 2017: 56.000 t /a Angabe Kreis Soest nicht publiziert.	
Kreishaus Energetische Sanierung Bauteil C1; Blockheizkraftwerk	1.980.000,00 €	68,5 t/a	
In allen Gebäuden Einsatz von LED Beleuchtung	0,00 €	nicht eindeutig quantifizierbar	laufend
Summen	2.286.621,60 €	1.383 t	

Jahr:	2015		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Kooperationsprojekt "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest"	5.000,00 €	15 Tonnen	20 Beratungen
eea-Programmbeitrag 2015	3.570,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Honorar eea-Beratung	5.831,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Honorar für Schulung: Ausbildung von ehrenamtl. KlimaCoaches im Rahmen des Projektes "Dorf ist Energie(klug)"	3.980,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Kostenbeteiligung des Kreises Soest im Rahmen von "Dorf ist Energie(klug)"	20.000,00 €	in Projekten in den Dörfern, Evaluation liegt nicht vor	
Zeitschrift und Webauftritt "EnergieZumAnfassen" des KonWerl Zentrum im Rahmen der NKI-Förderung für den Klimaschutzmanager inhaltlich und monetär unterstützen.	2.380,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Finanzierungsbeteiligung EFA-Regionalbüro Werl 2015	5.000,00 €	Angabe NRW 2017: 56.000 t /a Angabe Kreis Soest nicht publiziert.	
Inhaltliche u. organisatorische Durchführung von "ÖKOPROFIT Kreis Soest 2015/2016"	14.422,50 €	343 t/a	
Bau eines BHKWs im Kreishaus.	180.000,00 €	92 t/a	
Initiierung Projekte Carsharing/Nachbarschaftsauto: Kooperation mit dem ÖPNV, Prüfung Einsatz für Dienstwagenflotte	0,00 €	nicht evaluiert	Carsharing ÖPNV läuft; für Dienstwagenflotte zu teuer
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1300 t/a	
Durchführung des European Energy Award (EEA).	14.866,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Weiterführung und Fortentwicklung des Lernenden Energieeffizienznetzwerks (LEEN) "Südwestfalen I". (Projektkoordination durch wfg Kreis Soest)	0,00 €	nicht veröffentlicht	Refinanzierung über die Teilnehmer
Ansprache von Unternehmen zur Förderung der KWK-Nutzung auf Grundlage der Ergebnisse des südwestfälischen Wärmesenkenkatasters. (Plausibilisierung und südwestfälische Vereinheitlichung der Ergebnisse. Ansprache von Unternehmen in Pilot-Gebieten in Kooperation mit den Kommunen, Erruieren der Potenziale und Maßnahmenentwicklung.)	0,00 €	in Projekten	bis 2021
Informationssammlung auf der Klimaschutz-Website fortentwickeln.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Summen	455.049,50 €	1.750 t	

Jahr:	2016		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Finanzierungsbeteiligung EFA-Regionalbüro Werl - 1. HJ 2016	2.500,00 €	Angabe NRW 2017: 56.000 t /a Angabe Kreis Soest nicht publiziert.	
Honorar eea-Beratungen 2016	5.831,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
eea-Programmbeitrag 2016	3.570,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Kostenbeteiligung Informationszeitschrift "EnergieZumAnfassen"	2.380,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Personalunterstützungsleistungen im Rahmen der Marketingkampagne "Sanieren mit Zukunft"	7.999,78 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Lizenzgebühr ÖKOPROFIT	2.710,00 €	nicht quantifizierbar, da nur Lizenz	
Vor-Ort-Beratung zur Erstellung eines kommunalspezifischen Leistungsprofils im Rahmen des Energieeffizienznetzwerks in der Stadt Geseke	594,99 €	nicht quantifizierbar, da Beratung	
Veranstaltungskosten Auszeichnung 1. ÖKOPROFIT-Runde	1.597,94 €	nicht quantifizierbar, da nur Veranstaltung	
Vor-Ort-Beratung im Rahmen des Energieeffizienznetzwerks für die Gemeinde Welver	594,99 €	nicht quantifizierbar, da Beratung	
Vor-Ort-Beratung im Rahmen des Energieeffizienznetzwerks für die Stadt Warstein	594,99 €	nicht quantifizierbar, da Beratung	
Vor-Ort-Beratung im Rahmen des Energieeffizienznetzwerks für die Gemeinde Ense	594,99 €	nicht quantifizierbar, da Beratung	
Vor-Ort-Beratung im Rahmen des Energieeffizienznetzwerks für die Gemeinde Möhnesee	594,99 €	nicht quantifizierbar, da Beratung	
Vor-Ort-Beratung im Rahmen des Energieeffizienznetzwerks für die Stadt Soest	594,99 €	nicht quantifizierbar, da Beratung	
Schlussrechnung "ÖKOPROFIT Kreis Soest"	20.884,00 €	343 Tonnen	
Initiierung Projekte Carsharing/Nachbarschaftsauto: Kooperation mit dem ÖPNV, Prüfung Einsatz für Dienstwagenflotte	0,00 €	nicht veröffentlicht	Carsharing ÖPNV läuft; für Dienstwagenflotte zu teuer
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1300	
Durchführung des European Energy Award (EEA).	14.866,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Weiterführung und Fortentwicklung des Lernenden Energieeffizienznetzwerks (LEEN) "Südwestfalen I". (Projektkoordination durch wfg Kreis Soest)	0,00 €	nicht veröffentlicht	Refinanzierung über die Teilnehmer
Aufbau und Etablierung eines Sanierungsnetzwerks mit Lotsenfunktion im Kreis Soest.	5.000,00 €	26 Tonnen	35 Beratungen
Unterstützung des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	11.474,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Summen	282.382,66 €	1.669 t	

Jahr:	2017		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Schlussrechnung aus eea-Berater-Vertrag	6.664,01 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
eea-Programmbeitrag 2017	3.570,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Abschlagszahlung Projektbezogener Mittelabruf "Sanieren mit Zukunft" - hier: Systemübertrag der Website	2.698,92 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
Anschlussauftrag zum E-Mobilitätskonzept	7.021,00 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Erstellung Elektromobilitätskonzept	37.493,50 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Kostenbeteiligung Radiospot "ÖKOPROFIT Kreis Soest"	1.548,06 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
Beschaffung von 5 E-Fahrzeugen	105.000,00 €	11 t/a	
Initiierung Projekte Carsharing/Nachbarschaftsauto: Kooperation mit dem ÖPNV, Prüfung Einsatz für Dienstwagenflotte		nicht veröffentlicht	Carsharing ÖPNV läuft; für Dienstwagenflotte zu teuer
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1300 Tonnen	
Durchführung des European Energy Award (EEA).	14.866,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Zeitschrift und Webauftritt "EnergieZumAnfassen" des KonWerl Zentrum im Rahmen der NKI-Förderung für den Klimaschutzmanager inhaltlich und monetär unterstützen.	2.380,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung, aber zuletzt 1.000.000 E-Paperdownloads	
Aufbau eines Energieeffizienz-Netzwerks zwischen Kreis und Kommunen zur Optimierung der Energieverbräuche in öffentlichen Liegenschaften.	10.000,00 €	abhängig von Gebäudepotenzial	
Weiterführung und Fortentwicklung des Lernenden Energieeffizienznetzwerks (LEEN) "Südwestfalen I". (Projektkoordination durch wfg Kreis Soest)	0,00 €	nicht veröffentlicht	Refinanzierung über die Teilnehmer
Weiterführung der wöchentlichen Klimaschutz-sprechstunden (2 Stunden) am Standort KonWerl Zentrum unter Integration in das Vorhaben des Ausbaus eines kreisweiten Sanierungsnetzwerks.	0,00 €	nicht quantifizierbar, da Beratung	
Aufbau und Etablierung eines Sanierungsnetzwerks mit Lotsenfunktion im Kreis Soest.	3.000 €	26 Tonnen	35 Beratungen
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) und des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)	16.474,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung / Beratung	5.000€ EFA 11.474€ LIZ
Summen	407.715,49 €	1.337 t	

Jahr:	2018		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
Abschlag Modellhaus	7.479,15 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Transportbox Modellhaus	1.885,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Schlusszahl. Modellhaus	7.907,55 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	2.314,59 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	1.963,30 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Leistungen Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	1.438,15 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Leistungen Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	2.751,09 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Kostenbeteiligung zur Durchführung des Schulprojektes "REdUSE"	800,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung	
Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	911,77 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	3.155,08 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	13.422,34 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk	1.221,39 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Kostenbeteiligung "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest"	2.340,00 €	26 Tonnen	35 Beratungen
Abschlussrechnung zur Erstellung eines kreisweiten Elektromobilitätskonzeptes	37.493,50 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Marketingkampagne zur Netzwerkarbeit "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest"	3.808,00 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
eea-Programmbeitrag 2018	2.380,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Beratungen im Rahmen des eea - Folgephase	4.712,40 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1300 Tonnen	
Beschaffungsrichtlinie mit Vorgaben z.B. zum Einsatz von ökologischen Baumaterialien, Anteil der Recyclingwerkstoffe und regionale Baustoffe	0,00 €	nicht quantifizierbar, da den Maßnahmen vorgeschaltet	
Durchführung des European Energy Award (EEA).	14.866,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Zeitschrift und Webauftritt "EnergieZumAnfassen" des KonWerl Zentrum im Rahmen der NKI-Förderung für den Klimaschutzmanager inhaltlich und monetär unterstützen.	2.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Umweltbildung, aber zuletzt 1.000.000 E-Paperdownloads	
Erstellung eines Sanierungsleitfadens beim KonWerl Zentrum - inhaltlich organisatorische Projektleitung	0 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
Veröffentlichung von Informationsmaterialien.	0 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) und des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)		nicht quantifizierbar, da Umweltbildung / Beratung	5.000€ EFA 11.474€ LIZ
Umrüstung der Lichtsignalanlagen auf LED-Technik	70.000 €	3 t/a	
Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof nach aktuellsten Abgasnormen Euro 6 bzw. 6 – d-temp	70.000 €	nicht quantifizierbar	
Initiierung Projekte Carsharing/Nachbarschaftsauto: Kooperation mit dem ÖPNV, Prüfung Einsatz für Dienstwagenflotte	0 €	nicht veröffentlicht	Carsharing ÖPNV läuft; für Dienstwagenflotte zu teuer

PV-Anlage Kompostwerk Soest Bergede: 749 kWp (Fertigstellung Apr. 2018); PV-Anlage Verwaltungsgebäude ESG: 49 kWp (Fertigstellung Jul. 2018); PV-Anlage Gebäude BRG: ca. 480 kWp (Fertigstellung Mrz. 2019); PV-Anlage Altdeponie Geseke: 750 kWp (Fertigstellung Herbst 2019); PV-Anlage Kompostwerk Anröchte, Stufe 1: 320 kWp (Fertigstellung Jun. 2019); Stufe 2: ca. 720 kWp (Fertigstellung 2020); Stufe 3: ca. 190 kWp (Fertigstellung 2022)	3.130.000,00 €	ca. 305 t/a (bisher)	PV-Anlagen sind bereits in 2018 auf der von der EVB betriebenen Kompostierungsanlage Soest sowie auf dem ESG-Verwaltungsgebäude in Soest errichtet worden. 2019 ist die Errichtung weiterer PV-Anlagen auf der Altdeponie in Geseke sowie auf dem Gebäude der BRG in Soest vorgesehen. Darüber hinaus sollen ab 2020 auf dem derzeit im Bau befindlichen Kompostwerk Anröchte weitere PV-Anlagen errichtet werden bzw. in Betrieb gehen.
Summen	3.582.849,31 €	1.634 t	

Jahr:	2019		
Maßnahme	Kosten	CO2-Einsparung /a	Bemerkungen
KEEN im Unterauftrag erbrachte Leistungen des Öko-Zentrum NRW	13.422,34 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Leistungen für KEEN Westfalen	1.221,39 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Kostenbeteiligung zur Einrichtung einer Stelle für Marketingaufgaben im Projekt "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest"	13.820,00 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
Kostenbeteiligung zum Druck von Flyern u. ä. für das Projekt "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest"	2.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
eea-Programmbeitrag 2019	3.570,00 €	nicht quantifizierbar, da Marketing	
Leistungen für KEEN Westfalen	1.220,50 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Leistungen für KEEN Westfalen	1.766,88 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
Weiterer Bezug hochwertigen Ökostroms.	200.000,00 €	1300 Tonnen	
Durchführung des European Energy Award (EEA).	14.866,00 €	nicht quantifizierbar, da QM-Prozess	
Umrüstung der Lichtsignalanlagen auf LED-Technik	70.000,00 €	3 t/a	
Fortwährende (nicht projektbezogene) finanzielle Unterstützung des EFA-Regionalbüros Werl (Effizienz-Agentur NRW) und des LIZ in Möhnesee durch den Kreis Soest (ohne zeitliche Beschränkung)		nicht quantifizierbar, da Umweltbildung / Beratung	5.000€ EFA 11.474€ LIZ
Teilnahme des Kreises Soest am Forschungsprojekt der Sfs der TU Dortmund "LiRCA – Klimaanpassung auf regionaler Ebene"	1.000,00 €	erst nach Projektende quantifizierbar	
komplette Umstellung des Auswahlverfahrens im Bereich Ausbildung und Studium auf eine Onlineversion (Reduzierung von Papierbewerbungen und entsprechenden Transportwegen) - Interamt	kann nicht beziffert werden	nicht quantifizierbar	
Erstellung einer Klimabilanz für die Abfallwirtschaft im Kreis Soest für 2018 (Fertigstellung Herbst 2019) sowie einer Klimabilanz für 2020 (Fertigstellung 2021)	11.000,00 €	nicht quantifizierbar, da Gutachten	
Bau Kompostwerk in Anröchte mit Vergärungsstufe und BHKW; Stromeinspeisung gem. EEG; Wärmenutzung zu 80% für Eigenbedarf	20.000.000,00 €	ca. 1.900 t/a	

Umrüstung der Beleuchtung: AWZ Werl 2018, AWZ Erwitte 2019	215.000,00 €	CO2-Einsparung: Innenbeleuchtung AWZ Werl 71%, Außenbeleuchtung AWZ Werl 83%. Innenbeleuchtung AWZ Erwitte 73%, Außenbeleuchtung AWZ Erwitte 92,9%.	Die Innenbeleuchtung wird mit 30% und die Außenbeleuchtung mit 20% gefördert.
Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof nach aktuellsten Abgasnormen Euro 6 bzw. 6 – d-temp	305.000,00 €	nicht quantifizierbar	
Initiierung Projekte Carsharing/Nachbarschaftsauto: Kooperation mit dem ÖPNV, Prüfung Einsatz für Dienstwagenflotte	0,00 €	nicht veröffentlicht	Carsharing ÖPNV läuft; für Dienstwagenflotte zu teuer
In Planung ist die Ausschreibung eines weiteren E-KFZ sowie eines E-Transporters.	25.000,00 €	4 t/a	
Die Reinigung der Dienstwagen erfolgt unter der Auflage, das Brauchwasser wieder aufzubereiten.	0,00 €	nicht quantifizierbar	laufend
Es wurde ein Wasserspender beschafft, der für alle Besucherinnen und Besucher sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung steht. Abgefüllt wird das Wasser in wiederverwendbaren Flaschen oder unter Verwendung von Pappbechern.	3.000,00 €	nicht quantifizierbar	jährlich
Die Ausschreibung von Hygienepapier wird unter der Bedingung veröffentlicht, dass das Papier ausschließlich aus recyceltem Material besteht. Dies gilt für alle Kreis-Liegenschaften.	20.000,00 €	nicht quantifizierbar	jährlich
Reparaturen aller Art werden durch die Haustechniker mit dem Ziel einer größtmöglichen Wiederverwendung durchgeführt.	0,00 €	nicht quantifizierbar	laufend
Der Bezug von Büromöbeln ist durch einen Rahmenvertrag bei einem als umweltfreundlich zertifizierten Anbieter (Zertifikate nach „EMAS“ und ISO 14001:15) geregelt.	120.000,00 €	nicht quantifizierbar	jährlich
Alle Vergaben erfolgen ausschließlich digital.	0,00 €	nicht quantifizierbar	laufend
In Planung ist der Einsatz von biotechnologischen Reinigern („Ecolabel“-zertifiziert).	0,00 €	nicht quantifizierbar	laufend
Neubau Archiv mit PV Anlage	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	im Bau
Neubau Sporthalle mit PV Anlage	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	im Bau
Neubau SSR mit Wärmepumpe, Betonkernaktivierung	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	im Bau
Neubau Jacob-Grimm-Schule Geothermieanlage	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	im Bau
Energetische Sanierung Sporthalle Lippe-BK	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	Geplant
Neubau Peter-Härtling-Schule mit Blockheizkraftwerk/Prüfung Passivhausstandart	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	Geplant
Kreishaus Erneuerung Verglasung Nebentreppenhäuser	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	Geplant
Kreishaus Erneuerung Verglasung Foyer	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	Geplant
Sämtliche Flachdächer mit PV Anlagen ausstatten	Endkosten noch nicht feststellbar	Quantifizierung erfolgt nach Fertigstellung der Maßnahme	Geplant
Die Beschaffung von ökologischem Büromaterial ist gängig im Angebot durch „Lyreco“ und Amazon Business.	0,00 €	nicht quantifizierbar	jährlich
Eine Potenzialstudie zur Reduzierung der Gas-Emissionen der Altdeponie Werl wurde durchgeführt. Zur Optimierung der Entgasung bzw. zur Aerobisierung der Deponie ist die Anlagentechnik zur Gasförderung und die thermische Behandlung des Deponiegases zu erneuern.	872.400,00 €	4.750 t/a	Geplant
Summen	21.894.287,11 €	7.957 t	